

Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Freitag, den 31. August 5034

Ungebetene Gäste mit vielen Beinen

Am heutigen Tage wurden vermehrt sehr widerspenstige Spinnennetze an äußerst ungünstigen Stellen wie Türen gesichtet. Selbst der Einsatz scharfen Stahls reichte nicht aus sie zu zerteilen, erst Feuer vermochte die Weben zu vernichten, nachdem sich bereits Klängen und Knüppel darin verklebt hatten. Besonders gruselig erscheint die Tatsache, dass jene Netze offenbar innerhalb aller kürzester Zeit von ihren achtbeinigen Besitzern hergestellt worden sind, was verständlicherweise bei einigen Bürgern Ängste weckt.

Die Stimme des Herolds berichtete bereits am Mittwochabend über das vermehrte Auftreten der Schandspinne, die eigentlich in den heißen Gefilden Sythias oder Shai-Anarats beheimatet ist, jedoch den sonnigen Sommer offenbar zur Verbreitung

selbst in unserer Gegend genutzt hat. Dieses Tier produziert ein äußerst kräftiges Netz und wird zudem durch seine Bisse auch den Menschen gefährlich.

Daher ist zu raten zunächst einmal beim Auftreten einer solchen Spinnerei Abstand zu wahren und professionelle Hilfe zu suchen. Bewahren Sie Ruhe und wenden Sie sich vertrauensvoll an die tapfer Stadtwache, die sich bereits mehrfach bei der Bekämpfung ungewöhnlicher Schädlinge hervorgetan hat. Noch wichtiger ist die Präventionsarbeit, die jeder von uns leisten kann. Ordentlich gereinigte private und geschäftliche Räume sorgen dafür, dass Ratten, Spinnen und anderes Getier keine Brutstätte findet. Sollten Sie zu beschäftigt, unbegabt oder unwillig sein diese Arbeiten selbst durchzuführen, empfiehlt die Stimme des Herolds auch hier professionelle Hilfe.



Amtliche Bekanntmachungen

Der Fahrer des Fuhrwerkes mit dem Kennzeichen HL-GD 242 hat sich umgehend und äußerst dringend bei der Stadtwache zu melden!

Die Glanzstunde der Philosophie
mit Reudebal
am Samstag zur 17. Stunde
im großen Hörsaal
der Bibliothek zu Tulderon

Es stinkt zum Himmel!

Ratten, Untote und andere Abscheulichkeiten sorgen in der Stadt für dicke und vor allem übelriechende Luft! Da wird es Zeit für Wässerchen oder Öle, die Geist und Körper eine Wohltat sind, die die düsteren Gedanken vertreiben und die Geschmacksknospen jubeln lassen!

Doch welcher Duft durchströmt die Straßen mit Lebensfreude, welcher macht Mann und Weib rallig und welcher lässt Euch wie Feen über den Wolken schweben? Wählt euren Duft der Saison, damit er alsbald jeden Bürger der Stadt erfreut und trägt bei zum neuen Parfum „Tulderoner Träume“. Welcher wird es werden? Ihr entscheidet im Parfümwettbewerb von Frederico de Cavallcanti (mit freundlicher Unterstützung der Tulderoner Stadtwache)

Hetti testet...

Das Glücksrad bei Kaufgut

Der vorzügliche Laden der Familie Kaufgut bietet neben seinen sonstigen Gütern auch ein Glücksrad an. So hat sich auch die Verfasserin bei einem gemütlichen Einkaufsummel von dem entzückenden Kindergesicht dazu verleiten lassen an diesem zu drehen. Just war ihr das Glück holt und sie gewann! Doch dann der Schreck. Hat das Glücksrad doch die ein oder andere Nebenwirkung! Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Doch wer den Nervenkitzel sucht, ist dort genau richtig! Und die Hauptpreise von einem Silber oder gar einem Gold bei gerade mal einem Kupfer Einsatz sind auch sehr verlockend. Wer es also nicht scheut, sich dem Ungewissen zu stellen, dem sei geraten: Geht nicht unbewaffnet! Selbstverständlich nur mit gültigem Waffenschein, zu erhalten bei der Stadtwache.

Und bis dahin: Nicht meine Bommel anfassen!

Kastors Katakomben!

Legendär!

Ungeahnter Reichtum unendlicher Ruhm und herbste Tränen.

*Sei ein Held im beliebtesten, besten und größten Vergnügungsdungeon der Welt!
5 Schwierigkeitsstufen.*

*Nur 1 lächerliches Silber pro Kopf und Stufe.
Anmeldung bei Swente oder tampentobly*

Kruger Inkasso und Sicherheit

Diese Welt ist voller Verrückter. Ihr dachtet, dass es keine Helden mehr gibt, doch Kruger Inkasso tragen ganz dicke Knüppel, ziehen durch Eure Straßen und üben Eure Justiz!

Führung der Stadt beliebt wie nie

Nach einer nicht repräsentativen Umfrage unter den Bürgerinnen und Bürgern Tulderons steht eindeutig fest: Der Stadt geht es außerordentlich gut unter der sanft leitenden Hand unseres geliebten Bürgermeisters Dr. Doyle. Die Befragten loben ausdrücklich sein stets offenes Ohr für ihre Belange und die Zuversicht in die Zukunft, die er in ihren Herzen weckt. Gerüchte über den Wunsch der Bürger nach dem Ende seiner Amtszeit eine Straße oder einen Platz nach Dr. Doyle zu benennen machen bereits die Runde. Die Stadt kann sich jedenfalls glücklich schätzen in solch schwierigen Zeiten einen starken obersten Vertreter zu haben und dankt ihm ausdrücklich für seine treuen Dienste.

Doch kann er es natürlich nicht allein schaffen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Während die Sicherheit auf den Straßen direkt von der ehrenwerten Stadtwache verteidigt wird, können die tugendhaften Bürger auch nach der Verhaftung von Delinquenten beruhigt schlafen, da unser Rechtssystem durch seine obersten Vertreter, den Hohen Richter Kalle und den General-Staatsanwalt Bojar Vitali Stern, vorzüglich aufgestellt ist. Hochprofessionell werden Untersuchungen und Ermittlungen angestellt und

gerecht und nach geltendem Gesetz geurteilt. Eine schnelle, kompetente Justiz, die potentielle Straftäter abschreckt und den Bürgern ein gutes Gefühl gibt. So verwundert es nicht, dass auch der Hohe Richter und der General-Staatsanwalt in der Umfrage durchweg positiv bewertet und ihre Arbeit gelobt wurde.

Alles in allem kann man sagen, dass Tulderon in schweren Zeiten in allen Belangen gut vertreten wird. Während ringsum Gemeinden und Städte im Chaos des Bürgerkrieges versinken, wird unsere geliebte Heimatstadt dem Ruf die schönste der Welt zu sein nicht zuletzt auch aufgrund kompetenter und aufopferungsvoller Würdenträger weiterhin gerecht

Die Stimme des Herolds meint: Es ist viel zu einfach und wird viel zu häufig praktiziert, dass die Menschen (und anderen Spezies) sich beklagen, wenn etwas schlecht läuft, aber es wird zu wenig gelobt, wenn etwas gut gemacht wird. Daher rufen wir unsere Leser ausdrücklich dazu auf ihren öffentlichen Vertretern, Freunden und Bekannten das Lob auszusprechen, so sie es denn verdient haben. Machen wir Tulderon gemeinsam zu einem harmonischeren Ort.

Jährlicher Ausnahmezustand auf den Straßen

Ekstatische Schreie, nervöse Männer, vermutete Unmengen an Alkohol: Die richtigen Bestandteile für eine gelungene Unterhaltung für die Tulderoner Damenwelt. Wie im Herold angekündigt, öffneten Kastors Katakomben am heutigen Nachmittag wieder ihre Pforten für eine besonders exklusive und beliebte Veranstaltung unter der Federführung von Frau Toedtlicht-Stern. Die Ladies Night brachte auch diesmal die sonst so tugendhaften Seelen der Bürgerinnen zum Kochen. Bereits lange vor dem Einlass konnte man weithin ausgelassene Rufe und Freudenschreie hören und die Herren wussten bereits, was es geschlagen hatte.

Was genau in den Katakomben passiert, bleibt natürlich in den Katakomben und soll auch nicht enthüllt werden. Anfragen des Herolds aus einem gebührenden Sicherheits-

abstand an einzelne Damen wurden zumeist mit einem vernehmlichen „WUUUUUUUUUH!!!!“ beantwortet, was vermutlich für die Qualität der Feier spricht. Nach dem Ende der Ladies Night verlagerte sich das Spektakel nach draußen, wo beobachtet werden konnte, wie wackere Soldaten der Stadtwache den Wünschen der entfesselten Weiblichkeit nach exotischen Tänzen nachkamen - Pflicht ist Pflicht! Andere Männer suchten wie üblich ihr Heil in der Flucht, doch die Magie der Katakomben (oder der dort geflossene Alkohol) verliehen den Frauen unermessliche Kräfte und Ausdauer, so dass viele der Flichenden dennoch eingeholt wurden.

Die Stimme des Herolds hofft, dass alle Beteiligten viel Spaß hatten und dass es noch viele Ladies Nights in Kastors Katakomben geben wird.

In eigener Sache

Heute Abend wird der beliebte, sympathische und unverheiratete Herausgeber der Stimme des Herolds sich persönlich ins Abenteuer stürzen und Kastors Katakomben einen Besuch abstatten. Die Leser mögen nicht zu sehr bangen, da er diesen Weg natürlich nicht allein antreten wird. Sollte jedoch morgen nicht wie gewohnt eine Frühausgabe erscheinen, wissen sie sicherlich, was passiert ist und dürfen angemessen trauern und wehklagen, dass eine solche integre und neutrale Journalistenlegende mit der Druckertinte im Blut so frühzeitig aus dem Leben gerissen wurde.

Obacht in der Nacht

Da die meisten Leser unsere Spätausgabe vor dem Einbrechen der Nacht lesen werden, möchten wir Sie noch einmal alle darauf hinweisen, dass bisweilen übergroße Nagetiere in der Dunkelheit lauern können. Umsichtiges und besonnenes Verhalten ist wichtig, wenn es zu einem Zusammenstoß mit einer solchen Kreatur kommen sollte. Blindlings in die Dunkelheit laufen ist nicht hilfreich, weil Ratten meist im Schwarm jagen. Flach auf den Boden werfen und tot stellen ist auch nicht zu empfehlen, da eine Ratte auch kein Problem damit hat Aas zu verzehren. Die Stimme des Herolds empfiehlt: Machen Sie sich laut bemerkbar. Suchen Sie den nächsten Stadtwächter auf und schildern Sie ihm Ihr Problem. Er wird Ihnen eine Lösung präsentieren.

Leserbrief:

Lieber Herold, ich kaufe eure Zeitung ja jeden Tag, aber irgendwie war die früher besser. Ich glaube, ihr denkt euch den ganzen Kram, den ihr da so schreibt, einfach nur aus. Warum lügt ihr die Leute nur so schamlos an? Sagt denen gefälligst die Wahrheit über das, was so passiert! Wacht auf Leute! Lasst euch nicht von solchen sehr unehrlichen Lügner Geschichten erzählen, die sowieso nicht stimmen. Einseitige Berichterstattung, aber wenn man das mal sagt, wird man ja gleich verhaftet. Meinungsfreiheit gibt es nicht, man muss immer das sagen und denken, was die da oben wollen. Bestimmt traut ihr euch auch gar nicht diesen Brief hier abzudrucken, weil ihr zum System gehört. Traurig.

-RUmpel

Heute Abend ab 21 Uhr gibt es vor dem Affenfass auf die Fresse!
Großer Boxkampf mit einigen spektakulären Paarungen!
Alle Freunde des Faustkampfes sind willkommen,
Wetten werden noch angenommen!